

## eBook aus der Bibliothek

Die Universitätsbibliothek der TUM erweitert ihre Dienstleistungen um einen Digitalisierungsservice für urheberrechtsfreie Literatur. Werke, die vor 1900 erschienen und im Bibliotheksbestand vorhanden sind, können über [www.ub.tum.de/benutzung/dokumentlieferung/DOD/about.html](http://www.ub.tum.de/benutzung/dokumentlieferung/DOD/about.html) als digitale Kopie bestellt werden. Die Bibliothek erstellt dann einen Kostenvoranschlag, und wenn der Auftrag erteilt wird, scannt sie das gewünschte Werk mit einem speziellen Buchscanner in hochauflösender Qualität. Wahlweise kann man auch eine OCR-Bearbeitung (automatische Texterkennung) in Auftrag geben. Das Werk lässt sich dann im Volltext nach beliebigen Stichwörtern durchsuchen, Textpassagen kann man per Copy & Paste in andere Programme übertragen.

Das fertige eBook wird im PDF-Format auf CD-ROM bzw. DVD ausgeliefert oder unter Bekanntgabe einer URL und eines Passworts online zum Herunterladen bereitgestellt. Nach zwei Monaten wird die digitale Kopie für eine Zweitnutzung auf dem Publikationsserver mediaTUM (<http://mediatum2.ub.tum.de/>) freigeschaltet. Auf Wunsch kann der Auftraggeber seinen Namen in das eBook in einem Stempel einbinden lassen. Auf diese Weise bedankt sich die Universitätsbibliothek gleichzeitig für die Unterstützung der sukzessiven Digitalisierung ihres wertvollen Altbestands.

Digitalisiert werden ausschließlich komplette Bände. Die Universitätsbibliothek hat in ihrem Bestand über 1 400 Bücher aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert. Über 28 000 Bücher stammen aus dem 19. Jahrhundert. Ziel ist, diese Literatur nach und nach in eine elektronische Bibliothek zu überführen, den Zugriff auf die Inhalte zu erleichtern und gleichzeitig die Langzeitarchivierung zu gewährleisten.

*Johann Leib*



Foto: André Gnaupel

## Mathe im Kleinwalsertal

Ihr erstes Ferienseminar Mathematik hat die Hurwitz-Gesellschaft zur Förderung der Mathematik an der TU München (Alumni-Vereinigung der Fakultät für Mathematik) im März 2008 veranstaltet. Fünf Tage lang vertieften 16 Drittsemester im österreichischen Kleinwalsertal ihre Kenntnisse in Gruppentheorie und Variationsrechnung. Sie alle hatten den ersten Teil ihres Vordiploms mit guten Noten fristgerecht abgeschlossen und waren bereit, sich über



Foto: Florian Rupp

Das erste Mathematik-Ferienseminar hat es bewiesen: Obst ist nicht nur gesund, es nützt auch der Vermittlung mathematischen Wissens.

das übliche Maß hinaus für ihr Studium zu engagieren. Finanziert wurde die Teilnahme der 16 Studierenden am Seminar zum einen von der Hurwitz-Gesellschaft, zum anderen über Studienbeiträge.

Die Jungmathematiker schlugen in ihren Referaten einen umfassenden und spannenden Bogen von den Grundlagen bis zu Isomorphie-Sätzen für einfache Gruppen auf der einen und chaotischen dynamischen Systemen auf der anderen Seite. Neben den inhaltlichen Herausforderungen empfanden sie vor allem das persönliche Gespräch mit den Dozenten als höchst positiv – auch und gerade, wenn es um nicht-mathematische Themen ging.

*Florian Rupp*